

Herbstsaison im Nationalrat beginnt in Ibiza

Langsam hat das politische Leben in den vergangenen Tagen wieder an Fahrt aufgenommen: Da gab es den einen oder anderen parlamentarischen Ausschuss oder Expertenhearings. Offiziell eröffnet wird der Herbst allerdings erst am Mittwoch: Dann stehen ein Ministerrat und die erste Sitzung des Nationalrats nach der Sommerpause auf dem Programm.

Zentrales Thema dort werden die Fraktionsberichte aus dem Ibiza-Untersuchungsausschuss sein, die dem Plenum präsentiert werden. Damit ist der Ausschuss dann offiziell beendet, im Hintergrund laufen zwischen den Oppositionsparteien schon Gespräche über die Inhalte des Nachfolgeausschusses. Eingebracht wird das Verlangen für den nächsten U-Ausschuss aber erst in einigen Wochen. Verhandelt wird in der Zwischenzeit über eine Reform des Gremiums selbst, beispielsweise über Liveübertragungen im TV.

Auch andere Kontrollberichte werden am Mittwoch besprochen, nämlich jene des Rechnungshofs; außerdem wird festgelegt, inwiefern das Parlament künftig den Ver-

fassungsschutz kontrollieren darf. Beschlossen werden gestärkte Minderheitsrechte in jenen Unterausschüssen, die sich mit der neuen Direktion für Staatsschutz und Nachrichtendienst (DSN) sowie mit den militärischen Nachrichtendiensten beschäftigen.

Fabian Schmid



Die Neos wollen Gesundheitsminister Wolfgang Mückstein (Grüne) in den Nationalrat zitieren.

Foto: APA

Sonderbetreuungszeit

Wie bei jeder Nationalratssitzung seit März 2020 geht es auch am Mittwoch um Maßnahmen in der Corona-Pandemie. Beschlossen wird, dass die Sonderbetreuungszeit für Eltern, deren Kinder in Quarantäne sind, rückwirkend seit 1. September wieder Gültigkeit hat. Außerdem wird die Finanzierung der Honorare für Ärzte im niedergelassenen Bereich sichergestellt, die den „dritten Stich“ verabreichen sollen.

Die SPÖ will außerdem sicherstellen, dass PCR-Tests an Schulen das ganze Semester lang durchgeführt werden. Dafür soll es auch Unterstützungspersonal für Lehrerinnen und Lehrer geben, forderte die SPÖ-Vorsitzende Pamela Rendi-Wagner am Dienstag. Neos-Chefin Beate Meinel-Reisinger will das Gegenteil:

Sobald eine Immunisierungsrate von 75 Prozent erreicht ist, sollen alle Maßnahmen in den Schulen fallen, schlug sie bei einer Pressekonferenz vor.

Endspurt vor Budgetrede

Die Neos wollen hierzu eine dringliche Anfrage an Gesundheitsminister Wolfgang Mückstein (Grüne) stellen und ihn vom Ende von Gratistests überzeugen.

Ganz andere Schwerpunkte will hingegen die FPÖ setzen: Sie hat eine aktuelle Stunde unter dem Titel „Sicherheit für die Österreicher statt Kapitulation vor Asylbetrug“ angesetzt, mit der die Nationalratssitzung gestartet wird. Danach folgt, auf Wunsch der ÖVP, eine aktuelle Europastunde rund um die Standortpolitik in der EU und in Österreich. Die nächste Plenarsitzung wird dann schon zu einem der Highlights des parlamentarischen Jahres: Am 13. Oktober hält Finanzminister Gernot Blümel (ÖVP) seine Budgetrede. Bis dahin müssen sich die türkis-grünen Koalitionspartner also auf ihre ökosoziale Steuerreform einigen.

KURZ GEMELDET

Pflegebetten mangels Personals unbesetzt

Wien – Betreiber von Pflegeheimen berichten schon länger davon, dass sie nicht genügend Personal fänden, um überall den vollen Betrieb zu gewährleisten. Die Presse hat mit einem Rundruf in den Bundesländern nun den Status quo erhoben: Demnach könnten in den Heimen wegen Mangels an qualifiziertem Personal bereits tausende Betten nicht vergeben werden. Die größte Lücke gebe es in der Steiermark. (red)

Forschung Spezial Seite 15

Frauen im Fokus der „1. Integrationskonferenz“

Wien – Die 1. Österreichische Integrationskonferenz widmete sich dem Kampf gegen patriarchale Strukturen und Ehrkulturen. Integrationsministerin Susanne Raab (ÖVP) kündigte an, Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund stärken zu wollen. Künftig soll es mehr Beratung beim Integrationsfonds geben. Auch eine Schulbesuchsoffensive von „Integrationsbotschafterinnen“ sowie Präventions-Workshops für junge Männer sind vorgesehen. Geplant ist außerdem eine Anlaufstelle für von Zwangsehe betroffene oder bedrohte Frauen in Innsbruck. Weiters soll eine Koordinierungsstelle zu weiblicher Genitalverstümmelung etabliert werden. (red)

Landesrechnungshof in Vorarlberg mit Warnung

Wien – Der Vorarlberger Rechnungshof sieht dringenden Bedarf für eine Haushaltskonsolidierung beim Land Vorarlberg. „Als die Pandemie kam, hatte Vorarlberg bereits ein strukturelles Haushaltsproblem“, stellte Direktorin Brigitte Egger-Bargher bei einer Pressekonferenz am Dienstag fest. Es gebe dringenden Handlungsbedarf für „umgehende, systematische und konkrete Konsolidierungsmaßnahmen“, da laufend mehr ausgegeben als eingenommen werde. Die Finanzsituation des Landes habe sich bereits in den Jahren der Hochkonjunktur verschlechtert. So hätten sich die langfristigen Schulden des Landes von 2017 bis 2019 um zwölf Millionen Euro nur moderat erhöht, die notwendigen kurzfristigen Finanzierungen seien aber erheblich gestiegen. (red)

Lenovo macht Schule.

Smarter technology for all

Lenovo



Windows 10

Getestet für die Verwendung unter erschwerten Bedingungen wie Spritzwasser, Erschütterungen oder Staub – was auch immer der Schulalltag bringt.

Wir beraten Sie gerne, Tel. +49 201 22099 844

Unbegrenzt Lernen ermöglichen

www.lenovo.com/EDUCATION